

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Johann Job an August Hermann Francke.

Job, Johann

Leipzig, 20.06.1719

Franckesche Stiftungen zu Halle

Shelf Mark: AFSt/H C 232 : 53

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-259949

Lebensmüdiges

Lehrer für den Professor.

Daß für. Professoren letzter, samt dem Lebensalter
 sein glücklich, indem sie sind und glücklich in Ruhe an-
 gelangt, habe dem für Dr. Böhm empfohlen. Annehmen.
 Und werden bei dem Abschied, so viel ist die Umstände und
 Wünsche der Zeit zugehen, für. Professor zu nehmen zu-
 geben, welche gestellt, so der Hof soll. in aufsteigen sei.
 es, wenn älterer Hof auf die Universität nach Jella
 zu gehen, damit es alle in Studio Theologico steht ge-
 liche nehmen möge; so bis jeder Abschied gegeben, daselbst
 übermorgen mit ihm früher zu sehen; es findet sich aber noch

nicht Leidens, in alle Willen in solches bei auf Anstehen
wird, gleich als Gott! ansetzen muss. Indessen sollte sich
dies zu bitten, ob für Passende bleiben möchte, und die
H. Kirche mit nichtigen Gütern nicht zu lassen, ob zu
dieser mein Hof gleich bei seiner Ankunft die Gerechtigkeit
nicht Logement und Tisch finden würde, oder ob er
dieser noch etwas zu beschaffen nötig wäre. Für in
Gott stehen muss zu sagen, weil er das selbe mit mir wird.
Absonderlich aber würde ich sehr nötig sein, wenn er
den bei mir seine christliche Studiös auf der Stelle
gleich aufstellen, und diese ich so sehr in fortsetzen seiner
Studien, als wenn in ihm und auch gute Anleitung
geben würde, weil er das in immerhin animiert würde. Und
die alle Zeit seiner 17. Jahr besonders abgeben. So
für aber lieblich allenfalls der Hof in Gott, und
ich beschaffen, und gebe und für allenfalls seine Freizeit
wird bei dieser Hof in gleichen zu nehmen. So

laßt auf inderheit L. Hoffmann und seine gezeigte
liebe Gegenwart, in Zeit und Freigabe noch viel zugehörte
frühe bring, und selbst die mit dem, selbst anfangs,
wird die Freigabe gezeigte, in seiner selbst, Lieber. Auch der,
sinn mit allem Respekt und in beständige Freigabe

L. Hoffmann

L. Hoffmann
1769

L. Hoffmann
Gob.